

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Aktuelles aus Vereinen und Verbänden **S. 2**
28. DEZEMBER 2010

Hecker-Konzert begeistert im Münster **S. 3**
WOCHE 52

Jahresrückblick Radolfzell im Jahr 2010 **S. 18**
RA/AUFLAGE 20.653

Die Höri und die Stadtteile im Jahr 2010 **S. 19**
GESAMTAUFLAGE 87.895

Mit Stein am Rhein
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Perspektiven

Die Tage zwischen den Jahren lassen viele Menschen nicht nur nachdenklich werden, sondern oft auch sentimental. Wo stehen wir wirklich? Was haben wir geschaffen, was kommt auf uns zu? Wo sind unsere Perspektiven und was ist wirklich wichtig? Viele kleine Aufgeregtheiten bestimmen die Tagesdiskussionen. Doch was bleibt davon? Jahresrückblicke sind auch für uns Journalisten Stunden der Bilanz. Was brauchen wir? Politiker, die Schaden schon im Vorfeld abwenden! Wache Bürger! Eine lebendige Gesellschaft voller Lebensfreude.

Hans Paul Lichtwald
lichtwald@wochenblatt.net

Dreikönig im seemaxx

Radolfzell (swb). »S'goht degege.« Der traditionelle Fastnachtsauftakt der Narrizella Ratoldi, der Dreikönigs-Männer-Frühschoppen findet im Jahr 2011 wieder im seemaxx statt. Ab 10.30 Uhr werden die Narren und ihre Gäste bestens unterhalten. Bis jetzt sind schon 5 Büttенredner angemeldet, um dem Publikum Lachsalven mit närrischen Pointen zu entlocken. Unter der bewährten Moderation von Ehrenpräsident Lothar Rapp sowie musikalisch unterhalten durch die Narrenmusik kann »Mann« sich schon heute auf einen vergnüglichen Dreikönigs-Frühschoppen freuen.

Froschen-Zunft in Stahringen

Radolfzell (swb). Seit 1913 bestehen die Froschen als Zunft in Radolfzell. Und sie richten an Dreikönig ihren Frühschoppen zusammen mit den Stadtteilzünften in Radolfzell aus. In diesen Jahr sind sie in Stahringen in der dortigen Halle zu Gast und starten um 10 Uhr ihr närrisches Feuerwerk. Vor allen liegt eine lange Fastnachtssaison mit einigen Höhepunkten. Das Seenarrentreffen ist diesmal in Hegne.

Wer hätte das denn gedacht

Das Jahr 2010 - Ein Jahr mit mancher Überraschung

Singen (of). Wenn man zu Jahresbeginn immer alles wüsste. Vor allem das, was andere schon wissen, aber nicht sagen, dann könnte man sich manche Aufregung sparen. So war das Jahr 2010 von einer Giftmüll-Affäre belastet, die eigentlich vor einem Jahr schon längst in ihren Vorstufen hätte bekannt sein können. Doch davon wusste man nur im Ruhrgebiet und mancher Singener Amtsstube. Ein anonymer Informant, der bis heute übrigens noch gesucht wird, steckte dem WOCHENBLATT schließlich im August Unterlagen zu, die im weiteren politischen Prozess das zutage brachten, was schon längst hätte in der öffentlichen Diskussion besprochen werden müssen. So ähnlich war das mit Holzgerüsten, die im April zwischen Singen-Hausen und Beuren an der Aach aufgestellt wurden. Sie markierten das Paprika-Projekt Reichenauer Gemüsebauern, die sich hier anschickten, eine ganze Landschaft mit Glas zuzudecken. Auch hier lief alles zuvor unter Ausschluss der Öffentlichkeit, so dass die Menschen zunächst mit vollendeten Tatsachen konfrontiert wurden, denn baurechtlich war das meiste schon geregelt. Die Ausmaße sollen zwar



Der Händedruck des Jahres und ein politischer Wachwechsel. Veronika Netzhammer nach ihrer Niederlage gegen Außenseiter Wolfgang Reuther bei der Nominierungsversammlung in Gottmadingen. swb-Bild: of

vorerst kleiner bleiben, doch es war Politik zum Zusehen. Über 400 CDU-Mitglieder waren Anfang des Jahres sicher auch noch der Meinung, dass die Nominierung der Landtagskandidatin für die Wahl im kommenden März eine Sache zum Abnicken beziehungsweise auch zum Zusehen wäre. Doch dann fasste sich Wolfgang Reuther ein Herz, trat gegen sie an und gewann bei einer

denkwürdigen Veranstaltung im März. Das war eine der großen Überraschungen dieses Jahres gewesen. Eine Überraschung war mit Sicherheit auch die klare Ablehnung des Konstanzer Konzerthauses im Bürgerentscheid. Denn hier hatte die Politik alles getan, um positive Stimmung zu erzeugen. Und über Jahrzehnte hatte man sich an den WC-Ausnahmезustand an der

Marienschlucht gewöhnt, bis nun plötzlich eine »schwimmende« Lösung kam, sozusagen im Gefolge des neuen Ministerpräsidenten Mappus. Dieses nun endende Jahr 2010 hatte noch manch andere Überraschung parat. Gute wie schlechte. Darüber berichtet der Jahresrückblick des WOCHENBLATT im Innenteil dieser Ausgabe. Lassen Sie sich überraschen, liebe Leser.

Mettnau-Kur bekommt Feinschliff

Der VW-Konzern lässt gleich Taten sehen

Radolfzell (li/swb). Vor einer Woche noch gab sich Kurdirektor Markus Komp bei der Frage nach den Zukunftsperspektiven der Mettnau-Kur noch bedeckt. Man sehe sich durchaus als Experte in Sachen Gesundheitsprävention und sehe auch bei großen Industrieunternehmen gute Chancen für eine neue Zusammenarbeit. VW und Mercedes wurden genannt. Zu diesem Zeitpunkt hatte Komp aber schon den ersten dicken Fisch an der Angel, den VW-Konzern. In einem Interview mit dem Handelsblatt hatte der VW-Personalvorstand Prof. Dr. Horst Neumann bereits am 6. Dezember auf die Frage: »Wie halten Sie ältere Mitarbeiter fit?« mit der topaktuellen Vorgehensweise des Konzerns geantwortet: »Wir ermöglichen allen Mitarbeitern regelmäßig einen gründlichen ärztlichen Check-Up inklusive Vorsorgeempfehlungen. Gerade haben wir einen Vertrag unterzeichnet mit der Mettnau-Klinik am Bodensee. Das sind weltweit anerkannte Gesundheits-Spezialisten. Wir holen das Konzept und einzelne Therapeuten zu Volkswagen, um auf Basis unseres VW- und Audi-Check-Up ein Gesundheitsprogramm für unsere Mit-

arbeiter zu entwickeln.« Dieser Vertrag wurde am 29. November 2010 im Stuttgarter Porschezentrum zwischen dem METTNAU-Geschäftsführer und Kurdirektor Markus Komp, dem medizinischen METTNAU-Ansprechpartner, Chefarzt Dr. Detlef Großkurth und den Volkswagen-Vertretern Personalvorstand Prof. Dr. Horst Neumann und Dr. Rainer Göldner, als Leiter des Zentralen Gesundheitswesens von Volkswagen, geschlossen. Der Volkswagen-Konzern legt an allen nationalen und internationalen Standorten großen Wert auf Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung für die rund 400.000 Beschäftigten und bietet umfassende Vorsorgeprogramme an. Gemäß den Vereinbarungen geht unter anderem

der sportliche Leiter der METTNAU, Richard Geitner, ab Januar 2011 mit mehreren seiner Sporttherapeuten in regelmäßigen Abständen in die Konzernzentrale nach Wolfsburg, um in enger Kooperation mit dem Gesundheitswesens von Volkswagen den dortigen Therapeuten und den Beschäftigten in der Praxis die Konzeption der METTNAU-Bewegungstherapie zu vermitteln. Parallel hierzu wird die schon seit langem laufende vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen von Reha-Maßnahmen für VW-Führungskräfte in den METTNAU-Kliniken intensiviert. Die Mettnau-Kur will nicht nur ihr Profil schärfen, sie will sich auch neue Kundenkreise erschließen. Feinschliff wird auch von Kienbaum erwartet.



Sie unterzeichneten den Vertrag für die erweiterte Kooperation: (v.l.) Dr. Detlef Großkurth, Prof. Horst Neumann, Markus Komp und Dr. Rainer Göldner.

Dreikönig der Narren-Frauen

Radolfzell (swb). Dass Frauen Fasnet machen können und die Narrizella-Frauen sowieso, beweisen die Damen der Narrizella jedes Jahr aufs Neue. Darum findet unter Regie der Hanselemutter Ulrike Martin der Dreikönigsfrühschoppen für alle fasnetsinteressierten Frauen und die, die es noch werden wollen, an Dreikönig ab 10.30 Uhr im »Scheffelhof« in Radolfzell statt. Für Närrisches ist wie immer bestens gesorgt.

WERBUNG MUSS BEGEISTERN.

konzept+

werbeagentur

hadwigstraße 2a

78224 singen

telefon 077 31 88 00-26

mobil 0170 778 95 28

www.konzeptplus-singen.de

Tebo 2000

Buche Fertigparkett

Schöner wohnen

2999

Fon 0 77 32/5 88 11
Eisenbahnstr. 12, Radolfzell

VEREINSNACHRICHTEN

NENZINGEN

AKKORDEONORCHESTER
Zu einem Konzert lädt das Akkordeonorchester Nenzingen am So., 9.1., in die Kirche in Nenzingen ein.

KLJB
Sternsingen der KLJB Nenzingen ist von So., 2.1., bis Do., 6.1.

NARRENVEREIN
Narrenversammlung des Narrenvereins Nenzingen ist am Sa., 8.1., in der Turnhalle.

Ein Holzertreffen führt der Narrenverein Nenzingen am Do., 6.1., in der Rebberghalle durch.

SCHÜTZENVEREIN
Zum Barschen trifft sich der Schützenverein am 31.12. im Schützenhaus.

NENZINGEN

SCHWARZWALDVEREIN
Bezirk-Wandern am Sa., 8.1.11, mit Schneeschuhen für Neueinsteiger und Interessierte in Pkw-Fahrgemeinschaften. Treffpunkt bei verbindl. Anmeldung 2 Tage vorher erfragen unter Tel. 07533/1894.

ORSINGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Barschen der Freiw. Feuerwehr Orsingen ist am 31.12. im Feuerwehrhaus Orsingen.

MOTORRADFREUNDE
Ihre Generalversammlung halten die Motorradfreunde am Sa., 8.1., im Gasthaus Hecht ab.

NARRENVEREIN
Einen Infoabend führt der Narrenverein Orsingen am Mi., 5.1., im Gasthaus Hecht durch.

RMSV
Zur Theaterveranstaltung lädt der RMSV Orsingen am So., 2.1.2011, in die Kirmberghalle ein.

RADOLFZELL

NATURFREUNDE
Eine Wanderung von Moos nach Iznang und zurück, unternehmen die Naturfreunde Radolfzell am 6.1.; Treffpunkt: 13 Uhr am Parkplatz Bootshaus (NFH), Karl-Wolf-Straße. Anmeldung: WF. 07732/4653.

SKICLUB
Skikurse Alpin, Snowboard und

Langlauf des Skiclubs Radolfzell in Lenzerheide beginnen am 15.1.2011. Anmeldungen bei Sporthaus Könninger.

STOCKACH

KOLPINGSFAMILIE
Das Kolping-Skatturnier 2011 um den Nellenburgpokal findet am So., 9.1., um 14 Uhr, Einlass ab 13 Uhr, im Pallottiheim, Pfarrstraße 3 in Stockach statt.

SCHWARZWALDVEREIN
Die Radwandergruppe des Schwarzwaldvereins, OG Stockach, führt vom 24.4.11 (Ostersonntag) bis 1.5.11. eine Radwanderwoche entlang der Aare (Schweiz) durch. Anmeldung ab sofort bei Gerlinde Maurer, Tel. 07771/7932. Eine Vorbesprechung findet am 18.1. um 19 Uhr im Vereinsheim des Schwarzwaldvereins Stockach statt.

WAHLWIES

SCHNUPFERCLUB
Silvesterbarschen des Schnupferclubs ist am Fr., 31.12., um 10.30 Uhr.

KURZ & BÜNDIG

Stadtmuseum Radolfzell:
Geschlossen vom 03.01.2011 bis einschließlich 17.01.2011.

Öffnungszeiten Stadtverwaltung Weihnachten/Silvester
»Städtische Dienststellen:« Fr., 24.12. - einschl. 2.1. geschlossen (betr.: Einwohnermelde, Pass-, Ausländer- u. Fundamt). In dringenden Fällen hat das Bürgerbüro v. 27.-30.12. v. 10-12 Uhr geöffnet. Ab 3.1. sind alle Dienststellen wieder uneingeschränkt geöffnet.

»Stadtmuseum:« 24.12., 25.12., 27.12., 31.12. u. 3. bis 6.1. ge-

schlossen, 26.12.: 14-17 Uhr geöffnet, 28.12.-30.12.: 10-12.30 Uhr u. 14-17.30 Uhr, Do. bis 20 Uhr geöffnet, 1.1.11: 14-17 Uhr geöffnet, 2.1.11: 10-12.30 Uhr und 14-17.30 Uhr geöffnet. »Stadtbibliothek u. Ortsteilbibliothek:« 24.12.-2.1. geschlossen. »Villa Bosch:« 24.12., 25.12., 27.12. u. 31.12. geschlossen, 26.12., 28.12.-30.12. u. 1.1.: 14-17.30 Uhr geöffnet. Ab 2.1. gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten!

Weihnachts-/Silvester-Öffnungszeiten der Tourist-Info

u. Stadtbuss-Info
Fr., 17.12.: 9-10.45 Uhr, anschließend Inventur geschlossen; Sa., 18.12.: 10-13 Uhr; Mo., 20.12. - Do., 23.12.: 9-13 Uhr u. 14-18 Uhr; Fr., 24.12. u. Sa., 25.12.: geschlossen; Mo., 27.12. - Do. 30.12.: 9-13 Uhr; Fr., 31.12. u. Sa., 01.01.11: geschlossen. Ab Mo., 03.01.11 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Ev. Pfarramt, Brühlstr. 3, Radolfzell: Öffnungszeiten
27. Dezember 2010 bis 2. Januar 2011 geschlossen! Vom 3.-7. Januar 2011 nur vormittags geöffnet!

GOLDANKAUF RADOLFZELL
www.sia-juwel.de

Seestraße 54, Tel. 1303683

Schätze, Kunst & Krempel am See • DI-SA 10-18 Uhr, Hausbesuche !

Kalbslyoner Portionswurst

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr.

Stück	2,00 €	Ihr Michael Müller und Mitarbeiter
-------	--------	------------------------------------

Putenschnitzel mager und zart	Hackfleisch gemischt, laufend frisch	Fleischkäse gebacken oder zum Selbstbacken
100 g	100 g	100 g
0,99 €	0,59 €	0,88 €

gültig vom 29.12.2010 bis 11.01.2011

Radolfzell
Konstanzer Str. 7
Tel. 99 52 0

Radolfzell
Höllturm-Passage
Tel. 94 24 44

Metzgerei Müller

www.metzgerei-mueller.de kontakt@metzgerei-mueller.de

Servicekalender

NOTRUF

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizei Radolfzell: 07732/982760
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Feuerwehr: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke R'zell: 07732/8008-0

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Gas- u. E-Werk: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 30.12.: Marien-Apotheke, Hauptstr. 47, Gottmadingen und Mauritius-Apotheke, Hauptstr. 35, Eigeltungen; Kuony-Apotheke, Goethestr. 16, Stockach
Fr., 31.12.: Central-Apotheke, Hegaustr. 26, Singen; Apotheke Dr. Vetter, Tuttlinger Str. 7, Stockach
Sa., 01.01.: Residenz-Apotheke, Poststr. 12/14, Radolfzell; Kuony-Apotheke, Goethestr. 16, Stockach
So., 02.01.: Bären-Apotheke, Friedrich-Ebert-Platz 2, Singen; Münster-Apotheke, Münsterstr. 1, Überlingen

Rohr verstopft ? Rohrreinigung A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Mo., 03.01.: Bahnhof-Apotheke, Poststr. 2, Gottmadingen; Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, Überlingen
Di., 04.01.: Apotheke im real Singen, Georg-Fischer-Str. 15; See-Apotheke, Hauptstr. 10, Ludwigshafen
Mi., 05.01.: Apotheke Böhringen, Bodenseestr. 6 b, Radolfzell (Böhringen) und Stadt-Apotheke, Marktstr. 7, Tengen; Stadtapotheke, Franziskanerstr. 7, Überlingen

Tierärztlicher Notdienst
31.12.: Dr. Ulrike Roczyn, Staufenstr. 10, Singen Tel. 0 77 31 / 94 70 23
01./02.01.: Dr. Anette Kicherer, Hauptstr. 16a, Aach Tel. 0 77 74 / 92 99 38
Dr. Heim, Stockach, Tel. 0 77 71 / 6 22 22

DIREKT IN DIE BRIEFKÄSTEN

Wir verteilen für Sie jede verfügbare Stückzahl von Flyern oder Prospekten in jedem denkbaren Ort im Landkreis Konstanz und darüber hinaus gegebenenfalls auch bundesweit.

DIREKTWERBUNG

DIREKTWERBUNG VERTRIEBS GMBH
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Telefon 0 77 31/88 00-44
j.heim@wochenblatt.net

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen, Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Beratendes Mitglied der Geschäftsleitung Peter Peschka 077 31/88 00-46
Verlagsleitung Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 42 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST BVDA AD A

Das Beste im Leben ist kostenlos.

WOCHENBLATT

ICH BIN DANN MAL FIT

Kommen Sie vorbei, werden Sie im Januar Mitglied und trainieren Sie bis Ende Februar kostenlos. Bei Ihrem »Fitness-Start 2011« unterstützen wir Sie mit unserem Einsteiger-Set. Freuen Sie sich über die BALANCE. SPORTTASCHE und wählen Sie eines von drei Patric Heizmann Hörbüchern.

Weitere Informationen in den BALANCE. FITNESS CLUBS oder im Internet unter: → www.balance-fit.de

BALANCE. ÜBERLINGEN . FON 0 75 51.94 48 45 | BALANCE. TETTANG . FON 0 75 42.95 34 44
BALANCE. MARKDORF . FON 0 75 44.96 21 11 | BALANCE. MECKENBEUREN . FON 0 75 42.9 43 39 20
BALANCE. RADOLFZELL . FON 0 77 32.94 11 88 | BALANCE. UHLINGEN . FON 0 75 56.92 92 62
BALANCE. IMMENSTAAD . FON 0 75 45.93 28 99 99
... oder kommen Sie direkt vorbei, im Januar 2011 ist jeder Tag ein Tag der offenen Tür.

GUTE VORSÄTZE

→ www.balance-fit.de



Nach einem Ständchen gratulierten Klassenspecher und ihre Stellvertreter Manfred Kehlert mit Rosen zum 60. Geburtstag.

swb-Bild: Weiß

Ständchen für Schulleiter

Manfred Kehlert wurde 60 Jahre alt

Stockach (sw). Morgens auf der Schultreppe fiel ihm nur hin und wieder ein verschämtes Grinsen und ein verstohlenes Augenzwinkern auf. Nach der letzten Schulstunde wusste er, was diese verräterischen Zeichen zu bedeuten hatten: In der Aula der Stockacher Realschule war ein großer Chor aufmarschiert, um Rektor Manfred Kehlert am Dienstag, 21. Dezember, zum 60. Geburtstag musikalisch alles Gute zu wünschen. »Gut, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst« – ein Lob, das nicht jeder Schulleiter von seinen Schülern bekommt. Dann überreichten die Klassensprecher mit Stellvertretern dem Pädagogen langstilige Rosen. Da war selbst der Sturm erprobte Lehrer gerührt.

2011 feiert Manfred Kehlert sein 40-jähriges Dienstjubiläum, und seine Berufswahl, erklärt er, hat er nie bereut. Sein Lebensweg verlief gradlinig und zielorientiert – Geburt in Radolfzell, Volksschule in Liggeringen, Aufbaugymnasium in Meersburg. Das war ein Internat gewesen und die einzige Möglichkeit, um das Abitur zu erreichen. Denn nur einmal am Tag fuhr ein Bus von Radolfzell nach Meersburg. Darum besuchte Manfred Kehlert nach der achten Klasse Volksschule die neunte Klasse des Gymnasiums, »baute« dort sein Abitur. Seinen Notendurchschnitt will er mit Verweis auf den Datenschutz nicht verraten. Doch soviel ist klar: Die

Horrorfächer vieler Schüler waren seine Lieblingsfächer gewesen, darum studierte er Lehramt für Mathematik und Physik an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg. Es folgte das Referendariat in Bad Krozingen, die erste Stelle in Lörrach und dann 1981 der Dienstantritt in Stockach. Der Realschule ist er treu geblieben – 1997 wurde er Konrektor, 2008 Rektor. Nebenbei studierte er berufsbegleitend Informatik. In seinem Leben, erklärt der Jubilar, ging es immer aufwärts, er könne sich nicht beklagen. Auch die Geburt von Drillingen konnte den vierfachen Vater nicht aus der Ruhe bringen. Heute ist seine Tochter Lehrerin, seine Söhne arbeiten als Polizist, Agrarwissenschaftler und Lehrer. Eine Berufswahl, die Manfred Kehlert nur begrüßen kann. Er möchte bis zum Erreichen der Pensionsgrenze von 65 Jahren im Amt bleiben. Ans Aufhören, versichert er, hat er noch nie auch nur einen Gedanken verschwendet. Er möchte die Realschule mit ihren 720 Schülern als moderne Lehranstalt weiterführen, den beschrittenen Weg weiterverfolgen und dafür sorgen, dass sich alle, Eltern, Lehrer und Schüler, hier weiterhin wohlfühlen.

Eine Kampagne der

Aktionsgemeinschaft Radolfzell
Radolfzell: Alles was ihr Herz begehrt!

Ehrung für Weltmeister Heck und Wilke

Radolfzell (pud). Mit einem Empfang und dem Eintrag in das Goldene Buch ehrte Radolfzell seine Weltmeister Katharina Heck (Karate) und Kristof Wilke (Rudern). Leider konnte Heck nicht anwesend sein, weil sie derzeit in Peking studiert. Ihre Eltern nahmen für sie die Ehrung entgegen. Wie Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt sagte, kam Heck mit 14 Jahren relativ spät zum Karatesport. Ihr Trainer Werner Bühner vom Karate-Dojo Radolfzell erkannte ihr Ausnahmetailent, so dass er sie nach nur neun Monaten Training zu den Landesmeisterschaften schickte und sie den sensationellen fünften Platz belegte. Neben nationalen Erfolgen wurde sie im vergangenen Jahr Vize-Weltmeisterin im Karate. Vor kurzem errang sie dann den WM-Kumite-Titel bei den Damen bis 60 Kilogramm in Schottland. Seit diesem Sommer studiert sie in China.

Wilke (25) schloss sich als Schüler der Internatsschule Gaienhofen in der siebten Klasse einer Trainingsgruppe der Ruderabteilung an. Mit 15 Jahren ging er zum RC Undine. Trainer Klaus Weber brachte ihm dort das Rudern bei. Sein erster Erfolg war der dritte Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Leichtgewicht-Doppelzweier vor neun Jahren. Als Deutscher Meister zwei Jahre später im Vierer ohne Steuermann qualifizierte er sich für die Junioren-Weltmeisterschaft in Athen. Aufgrund einer Salmonelleninfektion konnte allerdings die gesamte deutsche Mannschaft nicht starten. Nachdem Wilke 2005 an den Ruderstützpunkt nach Dortmund wechselte, prasselten die Erfolge nur so auf ihn nieder. So er wurde beispielsweise Weltmeister bei der U23-WM im Zweier ohne Steuermann und ein Jahr später Sieger bei der U23-WM im Vierer ohne Steuer-

WOLF OPTIC ACTUELL

Alles was Sehen ist

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit, für die vielen schönen Momente der Begegnungen, für Anregungen und konstruktive Kritik, für Lob und Anerkennung und Ihre Treue in diesem Jahr.

Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf einen tollen Start für 2011. Rutschen Sie gut ins neue Jahr und beherzigen wir alle die Worte des franz. Philosophen Blaise Pascal: „Es gibt bereits alle guten Vorsätze, wir brauchen sie nur noch anzuwenden.“

**Ihr Bernhard Kirchner mit dem gesamten Wolf Optic Actuell Team
Schützenstraße 15 & Alemannenstraße 5, 78315 Radolfzell**

Am Freitag, 31. Dez. 2010, bleiben unsere Geschäfte wegen Inventur geschlossen.

Hörgenuss im Münster

Konzert des Hecker-Gymnasiums

Radolfzell (pud). Ein fantastisches Weihnachtskonzert mit einem abwechslungsreichen Programm und hohen musikalischen Schwierigkeitsgraden boten Chöre und Orchester des Friedrich-Hecker-Gymnasiums im überfüllten Münster. Zu Beginn erfreute der Crescendo-Chor unter der Leitung von Martina Junker mit drei englischsprachigen und einem in der Sprache des südafrikanischen Zulu-Volks gesungenen Songs. Die rund 30 Unterstufenkinder eroberten die Herzen im Sturm mit ihrem freien und gospel-artigen Vortrag, liebevoll motiviert von Junker. Einen ersten Glanzpunkt setzten der Schüler-Lehrer-Eltern-Chor, das große Schulorchester und Sopransolistin Adriane Kienzler mit Jan Zisma Zelenkas nicht einfachem »Magnificat«. Dirigent Michael Stier gelang es vorzüglich, den typischen böhmischen »Volkston« des »tschechischen Vivaldi« erklingen zu lassen. Der Klangkörper überzeugte durch eine sehr feine Abstimmung zwischen den Streichern und dem Chor sowie dem gelungenen Wechselspiel zwischen den Alt- und Sopranstimmen. Eine ausgezeichnete Leistung zeigte das erweiterte Kammerorchester von Erich Schweizer beim »Concerto Pastorale« von Johann Christoph Pez. Die Musiker setzten den tänzerischen Charakter des Hirtenmusikstücks, insbesondere im Menuett, spielerisch gekonnt um. Ohne Fehl und Tadel spielten die So-

listinnen Claudia Bruttel, Lisa Mastroianni, Janina Will (Flöte) und Nina Zimbel (Fagott). Mit den jubelnden Melodien der »Böhmischen Hirtenmesse« von Jakub Jan Ryba fand das Konzert seinen krönenden Abschluss. Der frohe, optimistische und gleichzeitig besinnliche Grundtenor des Werks machte sich, perfekt in Tönen umgesetzt, im Münster breit. Kienzler glänzte mit ihrem ausdrucksstarken Sopran, Larissa Ade überzeugte mit einer einfühlsamen Altstimme, Tenor Andreas Köbele sang wunderschön lyrisch und Bariton Maximilian Krummen begeisterte mit warmem Ausdruck. Münster-Organist Herbert Gnädinger bestach durch sein fröhliches Spiel. Das Publikum dankte allen Beteiligten mit lang anhaltendem Applaus.



Über den langen Applaus freuten sich Dirigent und Chorleiter Michael Stier sowie die Solisten Adriane Kienzler, Larissa Ade, Andreas Köbele und Maximilian Krummen (v.l.)



► FLÖTENSPIEL

Die Kinder der ersten Grundschulklasse und verschiedene Musiker führten unter der Leitung von Silvia Renner das Krippenspiel in der katholischen St. Oswald-Kirche in Stockach auf. Maria (Mara Ruh) und Josef (Philipp Thönes) fanden den Weg zum Stall, weil ein Hirtenjunge ihnen den Weg wies. Der Hirtenjunge Simon (Johannes Brecht) brachte einen Schal zur Krippe mit, »damit das Kind nicht friert, und eine Flöte, damit es auch gut einschläft«.



► NOTFÄLLE

Die Leitenden Notärzte übergaben neun Defibrillatoren an öffentliche Einrichtungen. Das Tagungs-, Kultur- und Messezentrum Milchwerk in Radolfzell war eine davon. Klaus Zirell vom DRK und Dr. Alexander Thoma (rechts) übergaben einen Defibrillator an OB Dr. Jörg Schmidt, Geschäftsführerin Tanja Sugg und Kulturreferent Karl Batz.

Andalusiens Licht und Schönheit

Konstanz (swb). Eine Live-Dia-Multivisions-Show von Kerstin und Manfred Munding findet am Donnerstag, 6. Januar 2011, um 18 Uhr im Kulturzentrum am Münster in Konstanz statt. Als vor über 1000 Jahren arabische Eroberer den Süden Spaniens besetzten, schufen sie hier ihr eigenes Paradies. Neben den kulturellen Höhepunkten zeigen die Veranstalter, wo der Reisende noch schöne und einsame Strände an Mittelmeer und Atlantik vorfindet und wo man erholsame Wanderungen in grandioser Landschaft unternehmen kann. Infos: www.andalusien-dia-show.de.

Spende für die SMV

Stockach (swb). Die Vertreter der SMV, Marina Gallo und Julian Negrassus, waren bei der Nikolausfeier der Betreuungsgruppe in Stockach anwesend und erzählten den Kindern von ihrer geleisteten Arbeit, die eine Spende an die verlässliche Grundschule ermöglichte. Ganz besonders freuen sich alle Erzieherinnen der drei Gruppen, denn von dem Geld konnten Spielzeug, Bastelmaterial, Farben und andere notwendige Dinge angeschafft werden.



Doppelte Übergabe: Hubert Okle, Michael und Rolf Habermehl, Berthold Thum und Markus Trautmann.

swb-Bild: Weiß

Skier mit viel Elan

Doppelte Übergabe in Stockach

Stockach (swb). Doppelte Übergabe bei »Neukauf Sulger« in der Zoznegger Straße in Stockach: Rolf und Michael Habermehl nahmen ein nagelneues Paar Elan-Skier in Empfang. Die Sportgeräte waren der Hauptpreis einer Tombola gewesen, die das Einkaufscenter zu Gunsten des an Leukämie erkrankten Klaus Thum organisiert hatte. Rolf Habermehl hatte das Los für seinen Enkel Julian ausgefüllt und war mit Sohn Michael zum Gewinnemp-

fang gekommen, denn Julian selbst musste in die Schule. Auch überreichte Marktleiter Hubert Okle einen Scheck über 325 Euro an Berthold Thum, den Zwillingbruder von Klaus Thum. Das Geld war durch die Tombola und den Wurstverkauf des Hindelwanger SV zusammen gekommen und soll zur Finanzierung der Typisierungsaktion für Klaus Thum verwendet werden. SV-Kassierer Markus Trautmann war ebenfalls zur Übergabe gekommen.

Mit sehr guten Noten

Stadtmusik Stockach wird 300 Jahre alt

Stockach (sw). Das klingt wie Musik in den Ohren der Stockacher: Die Stadtmusik wird 300 Jahre alt und sorgt daher im Jubiläumsjahr 2011 für einen besonders guten Ton. Zum Beispiel beim Neujahrskonzert am Samstag, 1. Januar, in der Jahnhalle, das sie zusammen mit der Jungen Philharmonie Weißbrusland bestreitet. Oder mit dem Frühjahrskonzert am Samstag, 7. Mai, dem Sommerfest im Stadtgarten am Wochenende vom 16. und 17. Juli und dem Wunschkonzert auf dem Gustav-Hammer-Platz am Samstag, 30. Juli, wie der zweite Vorsitzende Bernhard Muffler verrät. Denn die Stadtmusik ist tonangebend. Und das schon lange. Stadtrechnungen verraten, dass 1711 erstmals stadteigene Musikan-

ten beim »Schweizer Feiertag« aufgetreten sind. Allerdings wurden in den Unterlagen des Narrengerichts bereits in der Zeit des Dreißigjährigen Kriegs (1818 bis 1848) Spielleute erwähnt. Und Musik blieb all die Jahre Trumpf, denn 1905 wurde die städtische Musikschule gegründet und die Stadtkapelle bestand aus Bläsern, Schlagwerk und Streichern. Nach den Wirren des ersten Weltkriegs wurde der Musikverein Stockach 1924 ins Leben gerufen, der während der NS-Diktatur 1938 in die »NS-Kreiskapelle« umgewandelt wurde. Nach Kriegsende gab es 1947 unter der Stabführung von Wilhelm Seebacher einen Neuanfang. Er übergab die Leitung 1950 an Edwin Gommerring, 1980 war Josef Thomann an

der Reihe. Er leitete die Stadtmusik und das 1965 gegründete Jugendblasorchester. So hatte die Stadtmusik immer einen guten Klang. Und fürs »Klangvolles« sorgte ab 1989 auch Stadtmusikdirektor Helmut Hubov, mit dem das Orchester im Juni 2000 die volkstümliche Hitparade des SWR 4 gewann. Als erste Blaskapelle seit dem Tod von Ernst Mosch. Auch beim Wettbewerb der Amateurorchester im Rahmen des Landesmusikfests in Metzingen im Mai 2010 hatte das Ensemble die Nase fast ganz vorn und wurde nur von der Rheinhessischen Bläserphilharmonie geschlagen. Geführt wurde der Verein bis 2007 von Hugo Lehmann, danach übernahm Michael Grüninger.



Seit 1989 steht die Stadtmusik Stockach unter der Stabführung von Helmut Hubov. swb-Bild: Struckat

Ton in Ton geht es weiter. Im Jubiläumsjahr plant die Stadtmusik am Sonntag, 11. September, ein Platzkonzert mit dem Eintracht-Chor, am Sonntag, 23. Oktober, ein Kirchenkonzert in St. Oswald und am Samstag, 19. November, einen Jubiläumsabend im Bürgerhaus.

Spende durch die SMV

Stockach (swb). Die Betreuungsgruppen der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Stockach erhielten eine großzügige Spende der Schülermitverantwortung (SMV). Die Vertreter der SMV, Marina Gallo und Julian Negrassus, waren dazu extra bei der Nikolausfeier der Betreuungsgruppe in Stockach erschienen und hatten den Kindern von ihrer geleisteten Arbeit, die eine Spende an die verlässliche Grundschule erst ermöglichte, berichtet.

Ganz besonders freuen sich alle Erzieherinnen der drei Gruppen, denn von dem Geld konnten Spielzeug, Bastelmaterial, Farben und andere notwendige Dinge angeschafft werden. Die Beschenkten und die Verantwortlichen bedanken sich herzlich bei allen, die bei dieser Spendenaktion mitgemacht haben.

ENERGIE SPAREN WIR HELFEN



Heißer Tipp für kühle Tage

Perfekten Sonnenschutz im Sommer und eine verbesserte Wärmedämmung von Dachfenstern im Winter erzielt man mit dem richtigen, innen liegenden Sonnenschutz. Entscheidet man sich zum Beispiel für ein Energiesparprodukt von Velux, lässt sich die Wärmedämmung am Fenster um bis zu 21 Prozent verbessern, denn der Sonnenschutz wirkt fast wie ein Filter und verstärkt die dämmende Wirkung moderner Fenster.

Insbesondere mit Verdunkelungsrollos wird das Energiesparpotenzial voll ausgeschöpft. Doch auch Sichtschutzrollos und Jalousetten von Velux können die Wärmedämmung von Dachfenstern noch um bis zu 16 Prozent verbessern. Und das macht auch in der finanziellen Bilanz inzwischen eine ganze Menge aus! Weitere Informationen zu den Energiesparprodukten sind unter www.velux.de erhältlich.

Neuer dena-Ratgeber zum richtigen Heizen und Lüften

Bereits durch kleine Verhaltensänderungen können Eigenheimbesitzer und Mieter zu Hause mehr als 15 Prozent Heizenergie einsparen. Das reduziert nicht nur Kosten, sondern ist auch ein Beitrag zum Klimaschutz. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) hat die wichtigsten Tipps zusammengestellt, wie durch richtiges Heizen und Lüften viel Energie eingespart werden kann. Zum Beispiel: Richtige Raumtemperatur wählen: Die optimale Raumtemperatur liegt in Wohnräumen bei 19 bis 20 Grad und sollte in der Nacht um vier Grad abgesenkt werden. Jedes Grad darüber erhöht die Heizkosten um rund sechs Prozent – Geld, das sich problemlos sparen lässt. Zudem sollten zwischen unterschiedlich beheizten Räumen immer die

Türen geschlossen werden, sonst kann sich in dem kälteren Raum Feuchtigkeit niederschlagen. Kein Dauerlüften: Durch Stoßlüften bei abgedrehter Heizung geht weniger Wärme verloren und ein vollständiger Luftaustausch ist garantiert. Dreiminütiges Stoßlüften reicht pro Stunde aus. Dauerhaftes Kipplüften bedeutet einen enormen Wärmeverlust und einen langsamen und schlechten Luftaustausch. Die Heizkörperventile sollten beim Lüften geschlossen werden, da sich sonst das Thermostat automatisch öffnet und so zum Fenster hinaus geheizt wird. Thermostatventil richtig einstellen: Die Stufe 3 entspricht in der Regel einer angenehmen Temperatur von knapp 20 Grad. Höhere Stu-

fen sind in der Regel nicht notwendig. Die Einstellung auf das Sternchen bedeutet, dass das Ventil geschlossen ist und nur bei Einfriergefahr öffnet. Nachts Rollläden oder Gardinen schließen: Nachts sollten in allen Räumen Rollläden, Fensterläden und Gardinen geschlossen werden. Bei tiefen Außentemperaturen treten die höchsten Wärmeverluste über Glas und Rahmen auf. Allein Rollläden können Wärmeverluste um mehr als 20 Prozent verringern. Vorhänge um weitere 10 Prozent. Der neue Ratgeber »Gesund wohnen – gut gelüftet, schlau geheizt« der dena liefert weitere Hinweise, wie mit wenig Aufwand Energie im Haus eingespart werden kann. Der Ratgeber kann unter www.zukunft-haus.info/publikationen bestellt werden.

IMMER EIN GUTER
WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



**ENERGIE SPAREN –
GELD SPAREN 2011**
Wir beraten Sie gerne.
Isabel Hof für das Gebiet
Stockach/Radolfzell.
Isabella Gnirß für das Gebiet
Singen/Hegau.



Ihre Anzeigenberaterinnen vom

**STOCKACHER
WOCHENBLATT**

Isabella Gnirß
Tel. 077 31/88 00 33
i.gnirss@wochenblatt.net

Isabel Hof
Tel. 077 71/93 3112
i.hof@wochenblatt.net

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Lärm und Kälte bleiben draußen!

Genießen Sie den Komfort fugendichter Fenster: himmlische Ruhe und wohlige Wärme!



Glaserei –
Fenster- und Türenbau

Hauptstr. 7, 78253 Eigeltingen
Tel. 07774 – 2 33
Fax 07774 – 67 18
info@martin-fensterbau.de
www.martin-fensterbau.de

Energiespar-Tipp:

Lassen auch Sie jetzt Ihre Heizungs- und Warmwasser-Leitungen von uns isolieren!

**Helmut
Grisson**

BRANDSCHUTZ
BLECHVERKLEIDUNGEN

Gewerbestraße 5, 78247 Hilzingen, Tel. 0 77 31/94 70 64, Fax 94 70 69



Claudio Iozzolino
Riedheimerstr. 5
78247 Hilzingen

Elektrotechnik
Klimatechnik
Photovoltaik

Service für
Lüftungsanlagen

Tel. 077 31-79 07 41
Fax 077 31-79 07 42
Mobil 0175-268 69 24
E-mail claudio.iozzo@t-online.de



Der Förderverein verteilte die von »Aach-Center« und »Neukauf Sulger« gestifteten Schoko-Lutscher an die Klassensprecher der Realschule Stockach zur Weitergabe an ihre Schulkameraden. Die Verteilung erfolgte durch einen Nikolaus, der dem Elternbeiratsvorsitzenden Kurt Kirchmann sehr ähnlich sah.

Das süße Schlecken

Lollis mit Eigenwerbung

Stockach (sw). Damit die Realschule Stockach keinem sauer aufstößt, gab ihr Förderverein Süßes. Vor Weihnachten verteilte das Team um den Vorsitzenden Matthias Lang Schoko-Lutscher an die Klassensprecher, die die Leckereien dann an ihre Schulkameraden weitergeben sollten. An jedem Lolli hing eine Visitenkarte mit Grüßen, Adresse und Telefonnummer des Fördervereins - Publicity, um den am 15. Juni gegründeten »Newcomer« noch weiter zu puschen. Denn die Verantwortlichen haben viel vor.

Erste große Bewährungsprobe ist die Mitgestaltung der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Realschule. Am Samstag, 21. Mai, verrät Rektor

Manfred Kehlert, wird zweigeteilt gefestet. Tagsüber steht ein Tag der offenen Tür mit Aktionen, einem Empfang, Rückblicken und buntem Programm an, abends können die Ehemaligen beim Extratreff Erinnerungen an die Schulzeit austauschen und Lehrer-Anekdoten auffrischen. An diesem Abend wird auch das neue Logo der Realschule vorgestellt - peppig soll es sein, frech, fröhlich und auch ein bisschen flippig. Darum stellte Matthias Lang den Kontakt zu Werbe-Mann Rainer Vollmer her, der sich ohne jede Vorgabe ans Werk machen konnte. Doch der Experte holte sich weitere Fachleute mit an Bord: Zusammen mit 20 Schülern der Klassen fünf bis zehn tüftelt er an vier bis fünf Nach-

mittagen à zwei Stunden das neue Emblem aus. Auch die »Junioren« aus Klasse fünf machen mit, denn sie sind noch »völlig unverbraucht und unbelastet in ihren Gedanken und Ideen«. Und, logisch, das Logo soll bis zum Jubiläum fix und fertig vorliegen. Das sind die großen Etappenziele des Fördervereins mit seinen 78 Mitgliedern. Aber auch über einen Stand beim Straßenfest des »Schweizer Feiertags« denkt die Führungsriege nach. Der Förderverein ist eben, wie es Manfred Kehlert formulierte, »ein starkes Stück Schulkultur«. **Infos mit Beitrittserklärung zum Förderverein der Realschule Stockach stehen auf einem Extra-Link unter www.rs-stockach.de.**

Spielgruppe ab Januar 2011

Engen (swb). Am 12. Januar 2011 findet im Waldorfkindergarten Engen die Spielgruppe für Kinder ab 18 Monaten und ihre Eltern statt. Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich immer mittwochs von 15 bis 17 Uhr in den Räumen des Kindergartens, Goethestraße 4. Interessierte Eltern und ihre Kinder sind herzlich eingeladen, die Spielgruppe zu besuchen. Anmeldung und weitere Informationen gibt es bei Beate Braun, Telefon 07733-6761 und unter www.kindergarten-engen.de.

Einladung für Senioren

Bietingen-Ebringen (swb). Zum Seniorennachmittag lädt am Donnerstag, 6. Januar ab 14.30 Uhr, die Frauengemeinschaft alle Frauen und Männer ab 60 Jahren aus Bietingen und Ebringen - gleich welcher Konfession - herzlich in die Bietinger Turn- und Festhalle ein.



Päckchen für Menschen in Not und Armut sammelten die Schüler des Engener Gymnasiums zu Weihnachten.

die Schüler auch über einen Vortrag, den Dirk Hartig im Vorfeld der Weihnachtsaktion in den Klassen gezeigt hatte. »Wir haben gesehen, dass es uns in Deutschland viel besser geht als den Menschen in der Moldau. Wir wollten unbedingt helfen«, erklärte ein Schüler der Klasse 7a, die mit 200 Euro einen Großteil ihres Verkaufserlöses des Weihnachtsmarktes gespendet hat. In Zukunft möchte das Gymnasium sein humanitäres und soziales Engagement weiter ausbauen.

Aus der Region. Für die Region.

200 kostenlose, ebenerdige Parkplätze warten auf Sie!

Geöffnet: Mo. – Fr.: 8.00 – 21.00 Uhr • Samstag: 7.30 – 21.00 Uhr

aach-center
stockach
 Bahnhofstraße 10

Silvester
 von 7.00–16.00 Uhr
 geöffnet.

E neukauf sulger

Fondue-Fleisch
 Rind, Schwein, Geflügel in Würfel geschnitten
 100 g **€ 1.49**

Feinschmecker Aufschnitt
 Roastbeef, Kalbsbraten und Schweinebraten
 100 g **€ 2.99**

Servela/Rote
 100 g **€ 0.69**

Friedrichs Premium Räucherlachs
 oder Graved Lachs
 100 g Packung je **€ 3.49**

Erasco Ungarische Gulaschsuppe
 1000 ml = **€ 2.00**

Funny Frisch Chips
 verschiedene Sorten
 z.B. 150 g Packung – 100 g = **€ 1.49**

Kraft Feinkostsaucen
 verschiedene Sorten
 100 ml = **€ 0.24**

250 ml Flasche je € 0.59

Kräuter-Matjesfilet
 100 g **€ 1.39**

Raclettekäse mit Trüffel
 mind. 45 % Fett i. Tr.
 100 g **€ 3.59**

Raclette Kartoffeln
 festkochen, aus Deutschland Klasse I
 1 kg = **€ 0.75**

Honigmelonen
 aus Brasilien, Klasse I
 2 kg Netz **€ 1.49**
 Stück **€ 1.49**

Vom 29. bis 31. Dezember großer Feuerwerksverkauf
Magic Mix
 Feuerwerkssortiment mit ca. 100 Einzelteilen
 Packung **7,99**

Alles Gute im neuen Jahr!
 Ihr aach center – neukauf sulger Team
 Wir lieben Lebensmittel.

Bacardi
 Superior, Black oder Oro, 37,5% Vol.
 1 l = **€ 14.28**

0,7 l Flasche je € 9.99

Freixenet
 secco, semi secco oder rosado
 1 l = **€ 5.33**

0,75 l Flasche je € 3.99

Robby Bubble Kindersekt
 verschiedene Sorten
 1 l = **€ 1.99**

0,75 l Flasche € 1.49

Coca Cola* Mezzo Mix*, Fanta und weitere Sorten
 (*koffeinhaltig)
 1 l = **€ 0.67**

je Kiste mit 12x 1 l Flaschen zzgl. 3.30 € Pfand € 7.99

Wir lieben Lebensmittel.
 EDEKA

Angebote gültig ab Dienstag, den 28.12.2010 / KW 52
 Irrtum vorbehalten. – Solange Vorrat reicht.



Finanzminister Willi Stächele kam zur Einweihung des neuen Polizeigebäudes nach Radolfzell. Revierleiter Meinrad Riede zeigt ihm hier die neue Schaltzentrale der Polizei, die endlich eine angemessene Bleibe gefunden hat.



Rick und Kai Sauser werden den Radolfzeller Megathlon künftig ausrichten. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung das Sponsoring dafür beschlossen. Der Megathlon soll zum Marketing-Artikel werden.



Zehn Jahre Jahrhundertbau: In den Arztpraxen und Geschäften wurde dies mit einem »Tag der offenen Tür« gefeiert.



Mit der Außenbeschriftung ist der Umbau des Zunfthauses der Narrenzella endgültig abgeschlossen. Am Erlebnistag wurde dies zu einem kleinen Volksfest im großen Festtrubel.



Mit seiner »Flüsterstadt« hat Autor Gerd Zahner 2010 in Radolfzell Zeichen gesetzt. Das »Theaterforum Doppelgänger« hatte mit der Inszenierung einen riesigen Erfolg im neuen »Scheffelhof«.

Radolfzell nicht mehr die Flüsterstadt

Radolfzell (li). Zwei Volkstrauertage – ein Jahr: Radolfzell hat angefangen, sich mit seiner braunen Vergangenheit zu beschäftigen. Dieses »angefangen« hat eine tiefe Bedeutung, denn es ist wieder still um das Thema geworden. Eine Außerparlamentarische Opposition (APO) hatte vor einem Jahr Unterschriften gegen die Nazi-Verehrung am Volkstrauertag gesammelt. Bei der inhaltlich wichtigen Rede ihres Oberbürgermeisters waren sie 2010 nur noch in verschwindend geringer Zahl anwesend. Auch deshalb bleibt Radolfzell weiter »Die Flüsterstadt«. Das Theaterstück von Gerd Zahner hat im Sommer im halbsanierten Scheffelhof eingeschlagen. Er hat Fakten aus der Radolfzeller SS-Kaserne in einem Theaterstück verdichtet, dass das Theaterforum Doppelgänger glänzend umgesetzt hat. Die Opfer hatten plötzlich ein Gesicht bekommen. Das Schweigen in Teilen der Bevölkerung zeigte auch eigene Betroffenheit. Die Schießanlage im Althohl hinter dem Waldfriedhof war zum bestgehüteten Geheimnis in Radolfzell geworden. Das WOCHENBLATT hatte vor einem Jahr die Bilder davon erstmals veröffentlicht. Heute gibt es einen Film

davon und eben dieses Theaterstück. Das hat die Lufthoheit über den Stammtischen zumindest neutralisiert. Der Gemeinderat wird auch in der SS-Kaserne ein Denkmal errichten. Tafeln sollen an der Schießanlage entstehen. Und eines ist sicher: Dieser OB wird nie an einem SS-Kameradschaftstreffen im »Scheffelhof« teilnehmen. Radolfzell hat sich an der »Flüsterstadt« abgearbeitet. Im Verein, am Stammtisch wird aber weiter geflüstert. Die Öffentlichkeit wird über die Presse eher nicht gesucht. Im Stadtmuseum gibt es jetzt auch einen zeitgenössischen Raum. Über die Qualität diskutiert nicht einmal die APO! Auch der neue Gemeinderat versteht sich eher als Kaste: Gepetzt wird nicht! So bleibt vieles unter der Decke. Warum Stadtbaudirektor Lothar Huber geht, braucht keine neue Öffentlichkeit. Kulturamtschef Karl Batz geht nach 65 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Und Barbara Ehniß? Sie macht sich selbstständig, heißt es. Das war sie in Radolfzell doch immer schon? Und als GmbH-Geschäftsführerin hätte ich sie gerne wiedergesehen, denn sie hat gehandelt und nie geflüstert.



Keinen Alkohol an der Mole! Auch nicht beim Gewerbeverein und seiner Generalversammlung . . .



Die Zeitgeschichte im Stadtmuseum zeigt Achim Fenner hier Norbert Lumbe, der dies eingefordert hatte.



Die neue Kultusministerin Dr. Marion Schick kam zum Antrittsbesuch in die Gerhard-Thielcke-Realschule. Natürlich ging es hier auch um die neue Werkrealschule und die Existenzgrundlage für künftige Realschulen.



Barbara Ehniß und Karl Batz präsentierten noch das kulturelle Jahresprogramm 2010. Ehniß macht sich selbstständig, Batz geht in den Ruhestand.



100 Jahre Baugenosenschaft Radolfzell: Verbandspräsident Dr. Friedrich Bullinger gratulierte Geschäftsführer Wolfgang Herpich.



100 Jahre Bengelschiesser wurde in Böhringen mit einem historischen Spiel und einem Film gefeiert. Der Narrentag imponierte. swb-Bild: pud



Der Münsterbauverein mit Helmut Villinger und Rainer Alferi gehört zu den Aktivposten der Stadt. Für den Münsterkalender hat Guido Moriell die Bilder »geschossen«.



Als Aloisius hatte Karl Amann beim Höri-Umzug Pech: Es schlug ihn von der Motorhaube herunter. Er trug es mit gedämpften Humor.



Vom Standverkauf zum Ladengeschäft: Diana Maier hat sich in Moos mit dem Frischeangebot vom eigenen Feld selbständig gemacht.



Große Freude herrschte Ende Oktober in Liggeringen: Die denkmalgerecht sanierte Torkel ist eingeweiht worden. Ortsvorsteher Hermann Leiz bei der Schlüsselübergabe mit Restaurator Thomas Schaad.



10 Jahre wurde geplant am Parkhaus Untertor in Stein am Rhein. Als eigentlich alle Signale für das 14-Millionen Franken-Projekt auf »go« standen, machten am 1. Advent die Bürger in der Abstimmung der Politik einen dicken Strich durch die Rechnung und lehnten die Finanzierung ab. Das Parkhaus wäre eine einmalige Chance gewesen, mit seinem Zuschuss von 10 Millionen Franken durch die örtliche Windler-Stiftung den ruhenden Verkehr neu zu ordnen.



Das Internat zur Schlossschule Gaienhofen wird auslaufen. Es wird ein neues Tagesinternat mit Realschulzweig werden. Die Schülerzahlen waren zuletzt stark rückläufig in der deutschen Internatslandschaft. Und die Landeskirche hat dafür zudem kein Geld mehr.

Vom Mädchen-Internat zur Missbrauch-Schule

Gaienhofen (li). Zwei Dinge kreuzten sich 2010 in Gaienhofen. Das Internat der Schlossschule rechnete sich schon länger nicht mehr für die Evangelische Landeskirche. Die Belegungszahlen waren rückläufig. Und dann kamen noch die Vorwürfe wegen sexuellen Missbrauchs von Schülern dazu. Der Schriftsteller Bodo Kirchhoff äußerte sich klar gegenüber verschiedenen Medien: Er sei 1960 als Zwölfjähriger von einem Lehrer wiederholt sexuell missbraucht worden. Er sei häufig unter Vorwänden in das Zimmer des Kantors gerufen und dort missbraucht worden: »Doktorspiele, Ferkelen, unausgegorener Sex« seien ihm dort widerfahren. Die evangelische Landeskirche hatte damals sofort reagiert und den Pfarrer der Singener Lutherkirche, Günter Adolph, zum Schulleiter in Gaienhofen ernannt. Später wurde er Oberkirchenrat. Bis 1964 wirkte Adolph in Gaienhofen, in Singen hieß es, er müsse dort einen Saustall ausmisten. Er hat es damals offenbar getan, weitere Vorwürfe kamen erst später wieder außerhalb seiner Verantwortlichkeit. Das Internat läuft jetzt aus, zum Wirtschaftsgymnasium wird eine Realschule hinzukommen. Damit ist die Höri schulisch bestens versorgt. Im ablaufenden Jahr gab es viele Scheingefechte zur Schulsituation. Die Schlossschule hatte unterdessen Fakten gesetzt. Damit wächst der Anreiz für Familien mit Kindern, sich hier anzusiedeln, was auch der Politik nicht unbedingt passt. Die Geschichte der Schlossschule kennen die wenigsten. 1903 wurde Schloss Gaienhofen an Georg von Petersenn,

Professor an der Musikhochschule Berlin, verpachtet. Das 1900 in Stolpe am Wannsee gegründete Deutsche Landerziehungsheim für Mädchen (D.L.E.H.f.M.), das sich in der Konzeption an den Grundsätzen des Reformpädagogen Hermann Lietz orientiert, wurde 1904 nach Gaienhofen verlegt. Der Gründung durch Bertha von Petersenn lag die Idee zugrunde, Mädchen durch eine vielseitige Ausbildung zu Selbstständigkeit und Berufstätigkeit zu befähigen. Das D.L.E.H.f.M. wurde von deren Tochter Jutta von Petersenn geleitet. 1906 kaufte Georg von Petersenn das Schloss, 1911 heiratete seine Tochter Hermann Lietz. Am 8. Juni 1925 kam es zu einem schweren Brand im Schloss. Das ausgebrannte Landeserziehungsheim wurde danach wieder aufgebaut und nach dem Verkauf an Elisabeth Müller aus Flensburg bis 1944 weitergeführt. Erst 1933 wurde der erste Junge in das bisher nur von Mädchen besuchte Internat aufgenommen. In den Kriegswirren des Zweiten Weltkriegs gab es keinen geordneten Schulunterricht. Im Jahr 1946, ein Jahr nach Kriegsende, wurde durch Bestrebungen des Konstanzer Pfarrers Hermann Senges und des Konstanzer Dekans Friedrich Mono der Schulverein der Evangelischen Internatsschule (heute Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Baden) gebeten, die Trägerschaft und Verantwortung zu übernehmen – die Evangelische Internatsschule Schloss Gaienhofen war gegründet. Die Schule nahm viele Flüchtlingskinder auf. Die Schüler waren sowohl evangelischer als auch katholischer Konfession. 1952 erwarb die Landeskirche das Schloss.



Ganz im Zeichen von Ehrungen stand der Neujahrsempfang der Gemeinde Gaienhofen. Karl Bruttel (3.v.l.) wurde zum Ehrenbürger ernannt. Das Ehrenwappen bekamen Franz Schwörer und Thomas Kessinger (v.r.). Den Bürgerpreis erhielten Ingrid Schäuble und Lieselotte von Schrader (2.,4.v.l.). Bruttel (82) war von 1966 bis 1972 ehrenamtlicher Bürgermeister der selbständigen Gemeinde Gundholzen. Bis 1989 saß er im Gaienhofener Gemeinderat, die letzten neun Jahre als erster Bürgermeister-Stellvertreter.



Zum Schweizer Nationalfeiertag kam der baden-württembergische Landtagspräsident Peter Straub (links) als Festredner nach Stein am Rhein. Begrüßt wurde er dort von Stadtpräsident Franz Hostettmann.



Moos bekommt ein neues Feuerwehrgerätehaus für alle vier Ortsteile im Gewerbegebiet neu erbaut. Beim ersten Spatenstich erinnerte Bürgermeister Peter Kessler an einen schweren Entscheidungsprozess.



Mit einem farbenprächtigen Musical à la Bollywood um eine indische Prinzessin feierte Möggingen sein 1150-jähriges Jubiläum. Rund 230 Personen waren an der Aufführung auf dem Dorfplatz beteiligt, allein 90 Akteure gaben auf der Bühne ihr Bestes.



»Breitband aufs Land«, war der Titel einer längerfristig angelegten Initiative von Bundestagsabgeordnetem Andreas Jung. Auf der Höri ging es in diesem Jahr erst richtig voran, nachdem Jung die beiden Verantwortlichen von Telekom (neben ihm stehend) vor Ort mit den Bürgermeistern der betroffenen Orte zusammenbrachte.